

Inhalt

1	Einleitung	1
1.1	Die Geschichte der kollaborativen Robotik	3
1.2	Arten der kollaborativen Robotik	4
1.2.1	Unterscheidung nach Norm	4
1.2.2	Unterscheidung nach Kontaktsituation.....	6
1.2.3	Was ist überhaupt ein kollaborativer Roboter?.....	7
2	Auswahl des Roboters.....	11
2.1	Technische Kennwerte	14
2.1.1	Positionsgenauigkeit vs. Positions-Wiederholgenauigkeit	14
2.1.2	Sicherheitskennzahlen	15
2.1.2.1	Der Performance Level.....	17
2.1.2.2	Safety Integrity Level	19
2.1.3	Geschwindigkeit.....	19
2.1.4	Schnittstellen	22
2.2	Programmierung und Bedienung	22
2.3	AddOns und Zusatzgeräte	24
3	Der kollaborierende Roboter in der Normung	25
3.1	CE-Richtlinien.....	26
3.2	Die Maschinenrichtlinie	28
3.3	Die Risikobeurteilung nach EN ISO 12100	33
3.3.1	Grenzen der Maschine	34
3.3.2	Identifizierung der Gefährdung	36
3.3.3	Risikoeinschätzung	38
4	Der sichere überwachte Halt	49
4.1	Betrachtung der Stoppzeiten und Stoppwege	53
4.2	Berechnen oder Messen	56
4.3	Sicherheitsfunktionen für Stoppzeiten und Stoppwege	57

5	Geschwindigkeits- und Abstandsüberwachung	63
6	Kraft- und Leistungsbegrenzung	67
6.1	Die ISO TS 15066 und ihre Anwendung	67
6.2	Messung der physikalischen Parameter	72
6.2.1	Kraft- und Druckmessung	72
6.2.2	Berechnung der Kollisionskräfte	77
6.3	Messungen in der Applikation	81
6.4	Bewertung der Kraft- und Druckwerte.....	84
7	Die kollaborierende Applikation mit Handführung	89
7.1	Normative Einführung	89
7.2	Assistierende Systeme in der Praxis	90
7.2.1	Roboter als Hebezeug	90
7.2.2	Roboter als Werkstückhalter.....	92
8	Beispiele aus der Praxis	95
8.1	Beispiele Maschinenbeladung	95
8.2	Beispiel Schraubanwendung.....	99
8.3	Beispiel Palettierer	101
8.4	Beispiel Handführungen mit dem Industrieroboter	107
8.4.1	Produktaufnahme handgeführt	107
8.4.2	Produktablage handgeführt	110
8.4.3	Qualitätskontrolle am Werkstück	111
8.5	Beispiel Klebeanwendung	118
8.6	Beispiel Montage.....	120
8.7	Beispiel Qualitätssicherung	123
8.8	Beispiel Schweißen mit dem Cobot	125
8.8.1	Offene Applikationen	125
8.8.2	Geschlossene Applikationen	128
8.9	Beispiel Schleifen und Polieren	130
9	Der Zustimmertaster: notwendig oder überflüssig?	133
9.1	Aufgabe des Zustimmertasters in traditionellen Anwendungen	133
9.2	Der Zustimmertaster in kollaborierenden Anwendungen	135
9.3	Erkenntnisse zum Zustimmertaster in kollaborierenden Anwendungen	138

10 Regeln für die Planung und den Bau einer kollaborierenden Applikation	141
10.1 Der Kollaborationsraum	144
10.2 Sinnvolle Verknüpfung von Sicherheitsfunktionen	146
10.2.1 Sicherheitskonzept – hybrides MRK-System	147
10.2.2 Personenerkennung zum Wechsel in Kraft- und Leistungsbegrenzung..	149
10.2.3 Konzept Sequenzerkennung durch Scanner und Logik – Hintertretschutz	151
10.2.4 Hintertretschutz/Personendetektion durch Radar	152
10.2.5 Limitierung der V_{max} = Reduzierung des SBWS	153
10.2.6 Geschwindigkeitskaskaden, wenn wenig Platz vorhanden ist	158
10.2.7 Autonomer Wiederanlauf	160
10.3 Autonomer Wiederanlauf bei Kraft- und Leistungsbegrenzungen	163
10.4 Design des Roboters und Endeffektors	164
10.4.1 Kollisionsfreundlich ab Werk	164
10.4.2 Taktile Absicherung	166
10.4.3 Berührungslos wirkende Absicherung	167
10.5 Absicherung des Werkstücks	169
10.6 Schutzprinzipien.....	173
10.6.1 Inhärenz sichere Konstruktion	174
10.6.2 Technische Schutzmaßnahmen.....	177
10.6.3 Schutzeinrichtungen des Industrieroboters.....	185
10.6.4 Not-Halt am Robotersystem.....	189
10.6.5 Betriebsanleitung des Robotersystems	190
10.6.6 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	193
10.6.7 Unterweisung.....	194
10.6.8 Signale und Warnungen	195
10.6.9 Kennzeichnung	196
11 Ausblick auf kommende Techniken.....	199
11.1 Vom Integrationsprojekt zur Online-Applikation	201
11.2 Von der Kollisionserkennung zur Kollisionsvermeidung.....	203
11.3 Simulationsbasierte Bewertung einer Kollision	205
12 Zusammenfassung.....	209
13 Normen	211
Literatur	213
Stichwortverzeichnis.....	215